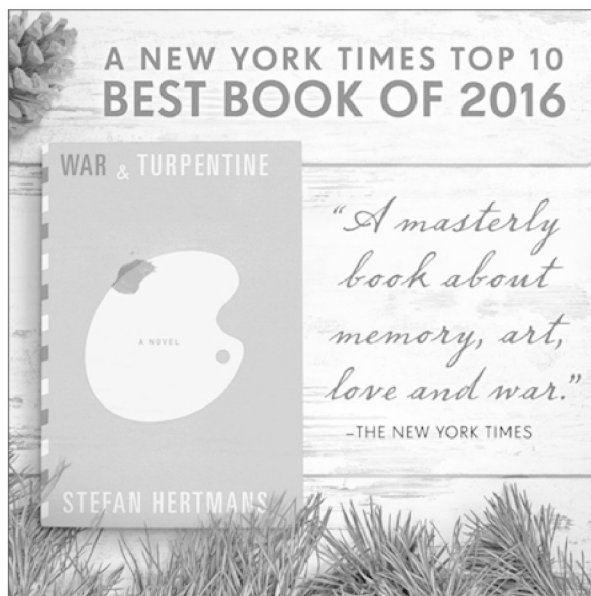


Niederländische Literatur in deutscher Übersetzung 2018

Krieg und Terpentin oder Der Himmel meines Großvaters? Übersetzungen von Romantiteln zwischen Analogie und Innovation

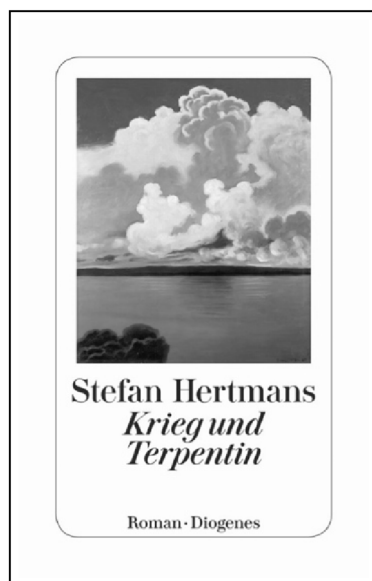
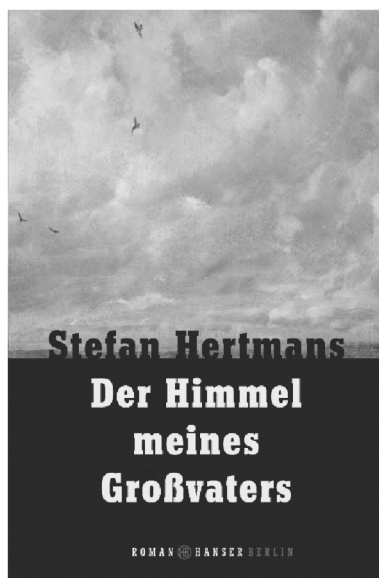
Die im Jahr 2018 erschienenen Übersetzungen niederländischer Literatur ins Deutsche bieten einmal mehr Gelegenheit, sich über die Übersetzung von Buchtiteln und ihr Verhältnis zum Original Gedanken zu machen. Konkreter Anlass zu den folgenden Überlegungen ist das Erscheinen der deutschen Taschenbuchausgabe von Stefan Hertmans' Roman *Oorlog en terpentijn* (2013). Die deutsche Erstausgabe im Hardcover war 2014 im Verlag Hanser Berlin unter dem Titel *Der Himmel meines Großvaters* erschienen und lieferte damit ein Beispiel für eine so genannte ‚Titelinnovation‘, man könnte auch sagen für die *Ersetzung* des ursprünglichen Titels anstelle einer *Übersetzung*.

Der weltweit erfolgreiche, inzwischen in 24 Sprachen übersetzte Roman *Oorlog en terpentijn* heißt auf Norwegisch *Krig og terpentin* (2014), Schwedisch *Krig och terpentin* (2015), Französisch *Guerre et térébenthine* (2015), Italienisch *Guerra e trementina* (2015), Polnisch *Wojna i terpentyna* (2015) Afrikaans *Oorlog en terpentyn* (2016) Englisch *War and turpentine* (2016) und Spanisch *Guerra y trementina* (2018) undsoweiter undsofort ... In allen Fällen haben wir es erkennbar mit einer ‚wörtlichen‘ Übersetzung (einer sogenannten ‚Titelanalogie‘) zu tun. Man könnte auch sagen, weltweit kennt man den Roman in der jeweiligen Sprache unter demselben Titel – dessen deutsche Entsprechung logischerweise *Krieg und Terpentin* gewesen wäre.



Das Buch sorgte nicht nur in den Niederlanden und Flandern, sondern auch international durch enthusiastische Kritiken und Preisnominierungen für Furore. So wurde *Guerra e trementina* 2015 für die Shortlist des prestigieösen italienischen Literaturpreises „Premio Strega Europeo“ nominiert, *War and turpentine* fand sich auf Liste der „10 Best Books of 2016“ der New York Times Book Review und auf der vergleichbaren Liste „Books of the year 2016“ der renommierten englischen Wochenzeitung The Economist.

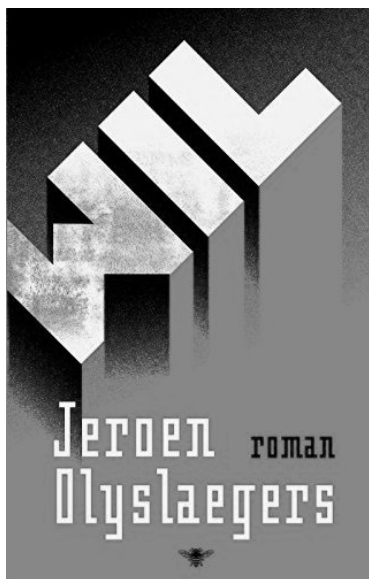
Die weltweite Anerkennung, die dem Roman *Oorlog en terpentijn* bzw. *War and turpentine* zuteilwurde, machte es im Nachhinein zu einem gravierenden Nachteil, dass der deutsche Titel des Buches *Der Himmel meines Großvaters* lautete und somit keinerlei erkennbaren Bezug zum Titel des Originals und der sonstigen internationalen Ausgaben hatte. Dieses Manko wurde nun mit dem Erscheinen der deutschen Taschenbuchausgabe korrigiert, die der Züricher Diogenes Verlag 2018 unter dem analogen Titel *Krieg und Terpentin* herausgebracht hat.



Es ist müßig, darüber zu spekulieren, was den Hanser Verlag seinerzeit dazu bewogen haben mag, die deutsche Erstausgabe unter dem Titel *Der Himmel meines Großvaters* herauszubringen. Tatsache ist, dass solche Titelersetzungen anstelle von mehr oder weniger getreuen Titelübersetzungen keine Ausnahme sind. Auch die Bibliographie der Übersetzungen niederländischer Literatur ins Deutsche für das Jahr 2018 zeigt eine ganze Reihe vergleichbarer Fälle.

Jan Brokkens Roman *De kozakkentuin* wird zu *Sibirische Sommer mit Dostojewski*. Jeroen Olyslaegers Roman mit dem Einworttitel *Wil* wird zu *Weil der Mensch erbärmlich ist*. Aus *De verwarde cavia kantooraavonturen* von Paulien Cornelisse werden *Die Verwirrungen des Meerschweinchens C. - Lieben, leben und leiden im Büro* und Isa Marons Krimi *Eindspel* erhält in der Übersetzung gleich einen dreigliedrigen

Titel: *Tödliche Gezeiten. Die Nordsee-Morde. Ein neuer Fall für Maud Mertens und Kyra Slagter.*



Dass solche Titelinnovationen gerade auch bei Übersetzungen aus dem Niederländischen sehr häufig vorkommen, hängt wohl auch mit der Größe der Sprache zusammen. Wie statistische Vergleiche gezeigt haben, werden Übersetzungen aus kleineren Sprachen häufiger mit einem neuen Titel versehen als etwa solche aus dem Englischen oder Französischen. Der Anteil an Titelinnovationen ist bei den zwischen 1993 und 2016 erschienenen Übersetzungen aus dem Niederländischen mit annähernd 30% doppelt so hoch wie beim Englischen und fast dreimal so hoch wie beim Französischen.⁷

Vieles deutet darauf hin, dass Titel von Büchern aus den Weltsprachen Englisch und Französisch und den damit verbundenen anerkannten Literaturen augenscheinlich mit einer ‚titeltreueren‘ Übersetzung erscheinen als Titel von Büchern aus kleineren Sprachen wie dem Niederländischen. Aber auch bei den Übersetzungen aus dem Niederländischen sind Unterschiede zu beobachten, die die Hypothese nahelegen, dass Titel von Büchern arrivierter Autorinnen und Autoren mit größerer Loyalität behandelt werden als Titel weniger bekannter Verfasser, deren Bücher ungeachtet ihrer Qualität oder des Ranges ihrer Verfasser durch neu erfundene Titel teilweise bis zur Unkenntlichkeit entstellt werden.

Heinz Eickmans

7 Für eine genauere Analyse vgl. Heinz Eickmans: *Andere Länder, andere Titel. Buchtitel und Buchumschläge im niederländisch-deutschen Literaturtransfer*. In: Lut Missinne & Jaap Grave, Jaap (Hg.): *Tussen twee stoelen, tussen twee vuren. Nederlandse literatuur op weg naar de buitenlandse lezer* (Lage Landen Studies 10). Gent, Academia Press, 2018, S. 33-56.